

Ernährungs-IQ Factsheet Ergebnisse Schleswig-Holstein

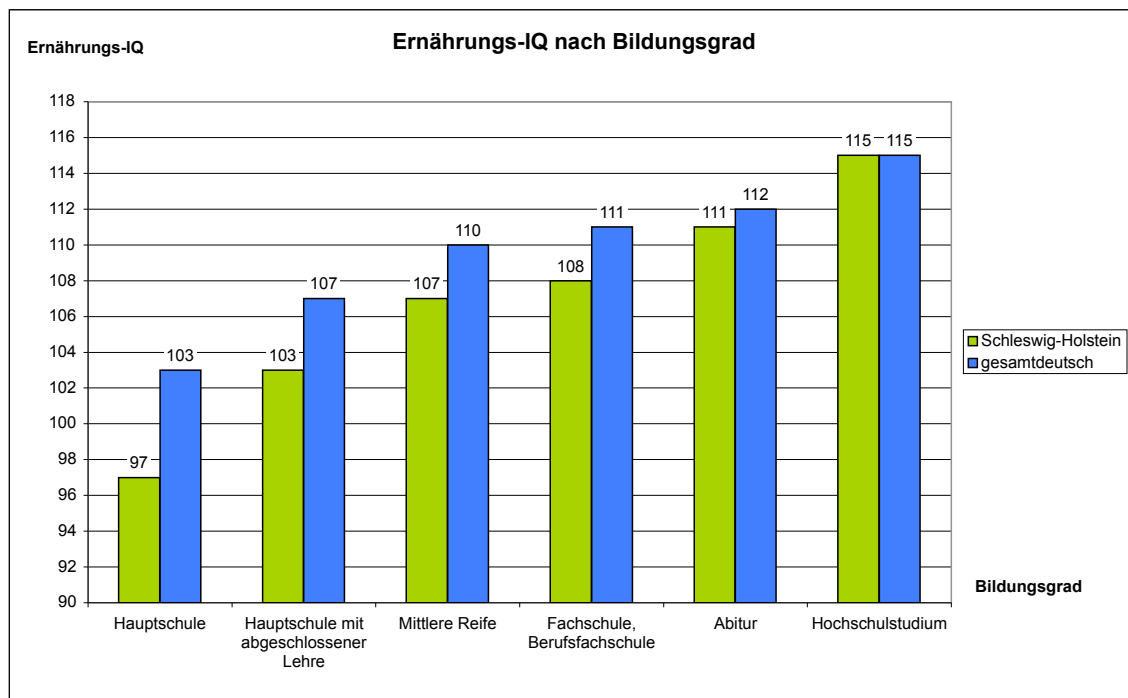
Große Unterschiede beim Ernährungswissen der Schleswig-Holsteiner

Bei dem deutschlandweiten Ernährungs-IQ-Test erweisen sich vor allem Akademiker aus dem hohen Norden als ernährungsschlau, Hauptschüler haben große Wissenslücken. Kiel kommt auf Platz 8 der ernährungsschlauesten Städte.

Schleswig-Holstein erreicht beim bundesweiten IQ-Test in Sachen Ernährung einen Quotienten von 109. Das reicht für einen Platz im hinteren Mittelfeld und ist zugleich der vorletzte Rang der westlichen Bundesländer. Auffällig ist eine große Spanne zwischen den unterschiedlichen Bildungsgraden. Zu diesen Ergebnissen kommt der deutschlandweite Test des Ernährungs-IQ, der von renommierten Ernährungswissenschaftlern im Auftrag von Weight Watchers entwickelt und ausgewertet wurde. Seit Oktober 2008 haben bereits 100.000 Deutsche teilgenommen. Der Test kann online unter www.ernaehrungs-iq.de durchgeführt werden.

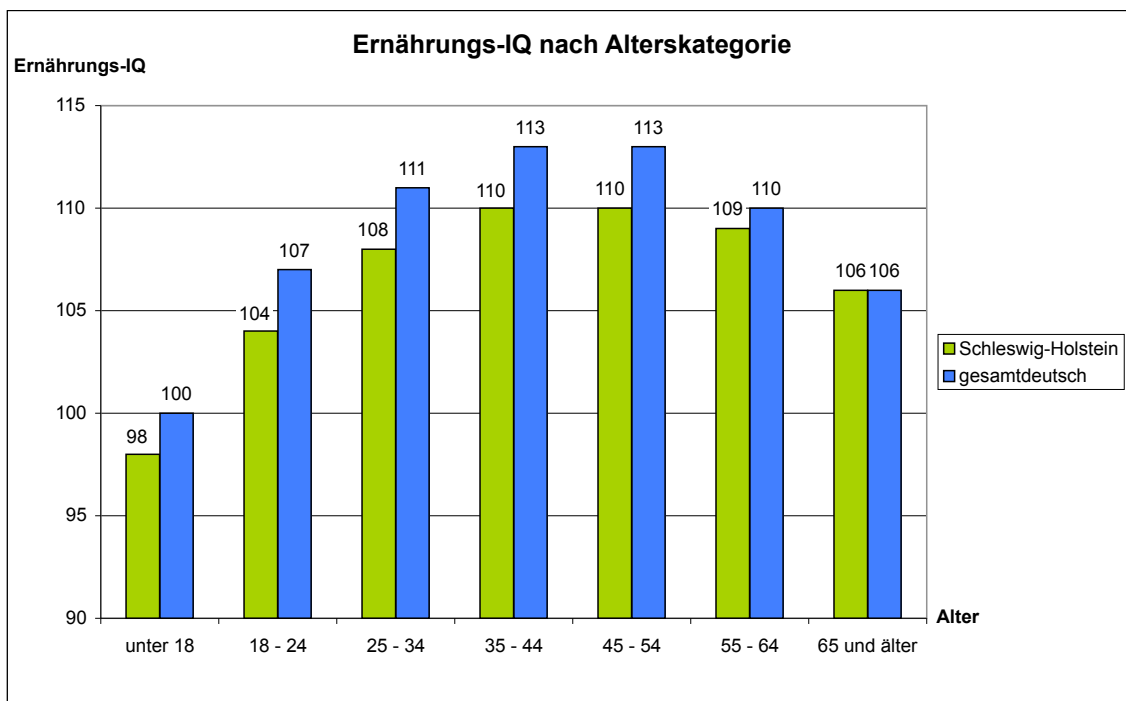
Überdeutlicher Zusammenhang zwischen Bildungsgrad und Ernährungs-IQ

Zwei Seiten einer Medaille: Während Akademiker und Abiturienten in Schleswig-Holstein mit ihren Ergebnissen glänzen und zum Teil sogar mit dem Bundesdurchschnitt gleichziehen können, schneiden Hauptschüler besonders schlecht ab. Sie liegen sechs Punkte unter dem deutschlandweiten Mittelwert. In keinem anderen Land ergibt sich mit Blick auf den Bildungsgrad eine derartige Differenzspanne beim Ernährungs-IQ: 18 Punkte.



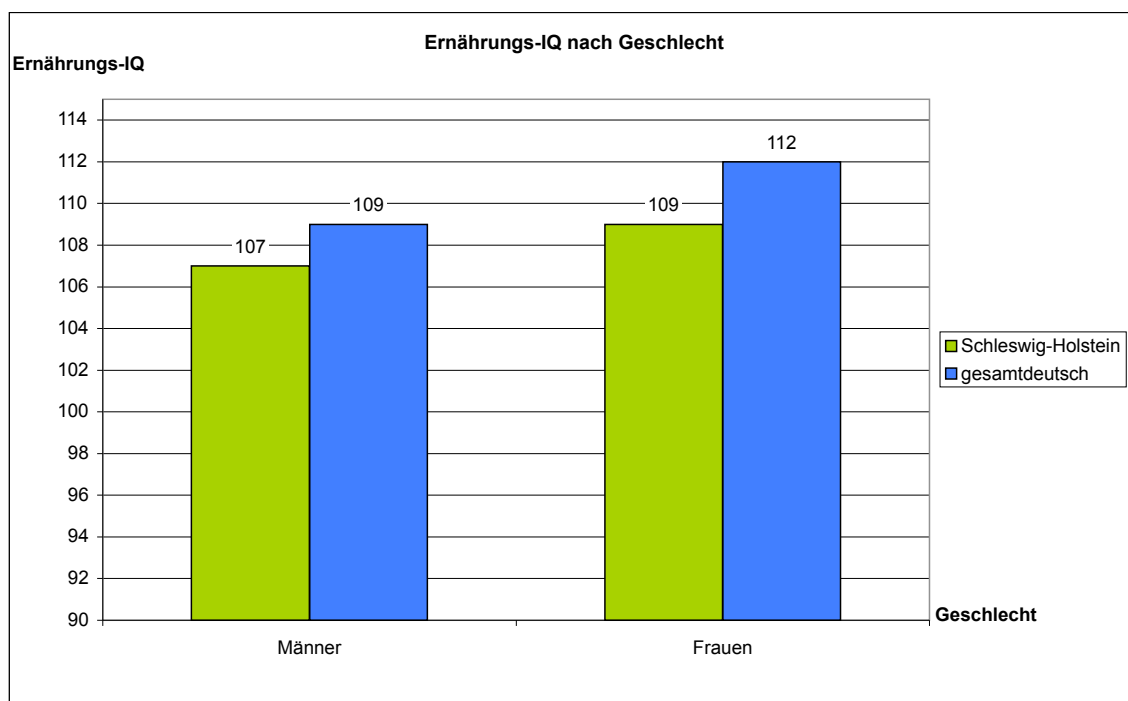
Ältere Menschen besonders ernährungsschlau

Schleswig-Holstein folgt grundsätzlich dem bundesdeutschen Trend: Das umfangreichste Wissen zum Thema Ernährung haben Menschen zwischen ihrem 35. und 54. Lebensjahr. In diesen Altersgruppen liegt der Norden allerdings etwa drei Punkte unter den Durchschnittswerten im Bund. Besonders erfreulich: Mit einem Wert von 106 überzeugten alle Testteilnehmer über 65. Sie entsprechen damit genau dem bundesdeutschen Mittelwert für ihre Altersgruppe.



Frauen und Männer nahezu auf gleichem Niveau

Ein Zusammenhang zwischen dem Ernährungs-IQ und dem Geschlecht ist erkennbar. Allerdings zeigen sich die Unterschiede zwischen Männern und Frauen im nördlichsten Bundesland weniger deutlich als auf Bundesebene: Während die Männer im Norden mit einem Ernährungs-IQ von 107 zwei Punkte unter dem Schnitt liegen, haben die Schleswig-Holsteinerinnen mit einem Wert von 109 schon drei Punkte Rückstand zum Durchschnittswert.



Kiel weiter vorn, Lübeck im Mittelfeld

Beim Städteranking überzeugt die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins: Kiel erreicht mit einem Quotienten von 114 einen guten 8. Platz. Lübeck liegt mit einem Ernährungs-IQ von 109 im Mittelfeld.

Die Ergebnisse sind gewichtet, das heißt, die Teilnehmerzahl wurde ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Die Verteilung der Bundesländer (und Städte) ergibt sich zum Teil durch Abweichungen hinter dem Komma.

